

Durchbruch im Kampf gegen Alzheimer: Neue Medikamente auf dem Kongress!

Internationaler Kongress in Wien zu Alzheimer: Neue Medikamente könnten Fortschreiten der Krankheit verlangsamen. Experten diskutieren Chancen und Risiken.



Austria Center Vienna, 1020 Wien, Österreich - Der Internationale Kongress zu Alzheimer und Parkinson hat heute im Austria Center Vienna begonnen und zieht bis zu 5.100 Experten aus der ganzen Welt an. Der Fokus liegt auf zwei neu entwickelten Medikamenten zur Behandlung von Alzheimer, die eine signifikante Verlangsamung des Krankheitsfortschritts um bis zu 30 Prozent im Frühstadium ermöglichen sollen. Eine Zulassung dieser Medikamente durch die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) könnte möglicherweise noch in diesem Jahr erfolgen, was die Hoffnung auf eine verbesserte Therapie für zahlreiche Betroffene steigert. [Kosmo] berichtet, dass die Präsidentin der Österreichischen Alzheimergesellschaft, Elisabeth Stögmann, die Fortschritte als bedeutend für Patienten

und Angehörige bezeichnet.

Die neuen Medikamente sind monoklonale Antikörper, die gezielt auf das Amyloid-beta-Protein abzielen, welches für die Entstehung der Alzheimer-Krankheit verantwortlich ist. Obwohl sie vielversprechende Ergebnisse zeigen, birgt die Behandlung auch Risiken; bei bis zu 20 Prozent der Patienten können Hirnödeme und kleine Hirnblutungen auftreten. Nur ein Viertel dieser Fälle äußert klinische Symptome wie Kopfschmerzen oder Verwirrtheit. Daher wird eine engmaschige Überwachung mittels MRT empfohlen, um das Risiko zu minimieren.

Biomarker-Tests und Früherkennung

Ein weiterer Ansatz, der auf dem Kongress diskutiert wird, sind Fortschritte bei der Früherkennung von Alzheimer durch Biomarker-Tests. Diese Tests könnten in ein bis zwei Jahren verfügbar sein und ermöglichen eine Diagnose durch einfache Blutuntersuchungen. [Pharma-Fakten] hebt hervor, dass die frühzeitige Diagnose entscheidend ist, da sie die Möglichkeit eröffnet, neue Medikamente gezielt bei Patienten mit frühen Symptomen einzusetzen. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft prognostiziert, dass bis zu 2,7 Millionen Menschen in Deutschland im Jahr 2050 an Demenz leiden werden, wobei die meisten Fälle auf Alzheimer zurückzuführen sind.

Die Forschung in diesem Bereich steht vor großen Herausforderungen; das menschliche Gehirn, das aus etwa 86 Milliarden Neuronen besteht, ist noch nicht vollständig verstanden. Jörg Schaub von Lilly Deutschland merkt an, dass jahrzehntelange Forschung notwendig war, um die aktuellen Fortschritte in der Alzheimer-Therapie zu erzielen. Weltweit werden rund 130 Moleküle zur Alzheimer-Behandlung untersucht, von denen viele sich bereits in frühen klinischen Studien befinden.

Kongressprogramm und Zukunftsausblick

Das Programm des Kongresses bietet eine Vielzahl an wissenschaftlichen Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops, die nicht nur die Entwicklungen in der Alzheimer-Behandlung, sondern auch die Fortschritte bei der Parkinsonforschung behandeln. Insbesondere werden Studien zu Synuclein-Aggregationen vorgestellt.

Die neu entwickelten Therapieansätze und die Aussicht auf eine verbesserte Patientenversorgung eröffnen neue Perspektiven in der Alzheimerforschung. Obwohl die neuen Antikörper keine Heilung bieten, könnten sie den Patienten und ihren Familien wertvolle Zeit für bedeutende Aktivitäten schenken. Der Kongress läuft bis zum 5. April und verspricht, die Diskussion über innovative Ansätze in der Behandlung von neurodegenerativen Erkrankungen weiter voranzutreiben.

| Details | |
|----------------|--|
| Vorfall | Sonstiges |
| Ort | Austria Center Vienna, 1020 Wien, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.kosmo.at• wien.orf.at• pharma-fakten.de |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at